

Gremien & Personen

I. Gremien

Die Gremien der Stiftergemeinschaft Justinuskirche ergeben sich aus der Satzung. Sie sind zuletzt am 28. August 2020 für die Jahre 2020, 2021 und 2022 gewählt. Die nächste turnusgemäße Wahl findet im Rahmen der Gremiensitzung 2023 statt.

Das Kuratorium

Die vordringlichen Aufgaben der Kuratoriumsmitglieder bestehen darin, sich persönlich und öffentlich dafür einzusetzen, dass die Zielsetzungen des Vereins verbreitet und Spenden zur Erreichung des Vereinszwecks gesammelt werden. Das Kuratorium entscheidet über die Gestaltung der Kooperation des Vereins mit den zuständigen Stellen, macht Vorschläge zur Gestaltung und zur Ausführung von Erhaltungsmaßnahmen, entscheidet über die hierfür notwendigen Mittel sowie über publizistische Maßnahmen und Spendensammelaktionen. Es berät den Vorstand bei seiner Tätigkeit.

Dem Kuratorium gehören nach der Gremiensitzung am 28. August 2020 an:

Ehrevorsitzender auf Lebenszeit: **Erhard Bouillon**, Initiator und Gründer der Stiftergemeinschaft Justinuskirche, ehemals Vorstand und Aufsichtsratsvorsitzender der Hoechst AG

Vorsitzender: Peter Feldmann, Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main

Stellvertretender Vorsitzender: Jürgen Vormann, Geschäftsführer der Infraseriv GmbH & Co KG, der Standortbetreibergesellschaft des Industrieparks Höchst

Pfarrer Martin Sauer, katholische Pfarrgemeinde St. Margareta, Eigentümerin der Justinuskirche

Marcus Schröder, Vorsitzender des Sachausschusses Justinuskirche, Vertreter der Gremien der Pfarrei St. Margareta

Gemäß Satzung zugewählte Mitglieder:

Steffen Egenolf, Leiter des Finanzcenters Höchst der Frankfurter Sparkasse

Pfarrer Dr. Johannes zu Eltz, Stadtdekan Frankfurt am Main

Dr. Matthias Gutweiler, Geschäftsführer der Kuraray Europe im Industriepark Höchst

Professor Dr. Markus Harzenetter, Präsident des Landesdenkmalamtes Hessen, Wiesbaden

Dr. Rudolf Michael Röper, Standortleiter der Clariant im Industriepark Höchst

Manfred Ruhs, ehemals Vorstand der Frankfurter Volksbank

Von der Mitgliederversammlung zugewählt

Dr. Harald Leimsner, HNO-Arzt i. R.

Der Beirat

Der Beirat berät das Kuratorium in den die Justinuskirche betreffenden Sachfragen und erarbeitet die für die Arbeit des Kuratoriums benötigten Stellungnahmen und fachlichen Hinweise. Dem Beirat gehören mit den Problemen der Erhaltung der Justinuskirche vertraute und sachverständige Persönlichkeiten an.

Sprecher des Beirats: Dr. Wolfgang Metternich, Historiker

Stellvertretender Sprecher: Professor Dr. Matthias Kloft, kommissarischer Diözesankonservator des Bistums Limburg

Die weiteren Mitglieder im Beirat sind:

Peter Abel (von der Mitgliederversammlung zugewählt)

Dr. Andrea Hampel, Leiterin des Denkmalamtes Frankfurt, Vertreter Gerrit Heidenfelder

Werner Kappes (von der Mitgliederversammlung zugewählt)

Magdalene Linkies (für die Bürgervereinigung Höchster Altstadt)

Dr. Wolfgang Metternich (von der Mitgliederversammlung zugewählt)

Ernst-Josef Robiné (von der Mitgliederversammlung zugewählt)

Dr. Maria Wüllenkemper, Hessisches Landesamt für Denkmalpflege

Der Vorstand

Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte. Ihm obliegt die Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Kuratoriums sowie die Verwaltung des Vereinsvermögens.

Der geschäftsführende Vorstand besteht seit der Neuwahl am 28. August 2020 aus:

1. Vorsitzender ad interim: Jürgen Vormann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Infraseriv Höchst
2. Stellvertretende Vorsitzende: Dr. Bärbel Frühbeis, Biologin
3. Kassierer: Hans-Georg Fröhlich, Inhaber der Firma Löllmann Reparaturservice, Höchst
4. Schriftführer: Ulrich Boller, Journalist, Historiker und Leiter des Unternehmensarchivs der Clariant, Sulzbach.

Dem Vorstand gehören als Beisitzer an:

5. Heinrich Arndt
6. Günter Schöll
7. Holger Vonhof, Historiker und Redakteur
8. Tobias Werr, ehrenamtlicher Küster der Justinuskirche
9. Dr. Bernadette Weyland

Wegen seines beispielhaften Engagements für die Justinuskirche hat das Kuratorium auf Vorschlag von Erhard Bouillon den früheren Vorsitzenden des Vorstands Ernst-Josef Robiné einstimmig zum Ehrenvorsitzenden des Vorstands gewählt.

Die Kassenprüfer

Die Kassenprüfer überprüfen die Kassenführung und den Jahresabschluss sowie die Vermögensverwaltung durch den Vorstand und erstatten der Mitgliederversammlung und dem Kuratorium Bericht. Die Amtszeit beträgt drei Jahre. Die Wiederwahl ist zulässig.

Kassenprüfer sind Dr. Harald Leimsner und Manfred Reichert.

II. Ehrenvorsitzender Erhard Bouillon

1925 in Horchheim bei Koblenz geboren, seit 1957 bei den Farbwerken Hoechst AG, später Arbeitsdirektor und Vorstandsmitglied der Hoechst AG in Frankfurt-Höchst, und damit zuständig für die Mitarbeiter und die sozialen Dinge im Unternehmen, hat 1983 die Gründung der Stiftergemeinschaft Justinuskirche e.V. angestoßen.

Durch seine Weitsicht gelang es, in den Gremien der Stiftergemeinschaft den Eigentümer, die Pfarrgemeinde St. Josef Höchst oder das Bistum Limburg mit den Verantwortlichen der Stadt Frankfurt und des Landes Hessen, den Höchster „Altstadt-Vereinen“, und Sponsoren – allen voran die Hoechst AG – an einen Tisch zu bringen und sie dauerhaft für die Erhaltung der uralten Justinuskirche zu interessieren. Unter seiner bis heute aktiven Mitwirkung wurden von der Stiftergemeinschaft seither Mittel in Millionenhöhe gesammelt. Hierdurch war es möglich, in den achtziger und neunziger Jahren die Justinuskirche grundlegend und sorgfältig zu restaurieren und bis zum heutigen Tag die notwendigen Arbeiten in Angriff zu nehmen. Noch heute nimmt er – seit vielen Jahren als Ehrenvorsitzender des Vereins – an jeder Kuratoriumssitzung der Stiftergemeinschaft teil und steht mit seinem Rat und seiner Unterstützung zur Verfügung.

Sein kulturelles Engagement für das alte Höchst oder das Höchster Schloss, das Dalberger Haus, die Jahrhunderthalle Höchst und die Höchster Porzellanmanufaktur haben Spuren hinterlassen. Die Deutsche Stiftung Musikleben, deren Präsident er viele Jahre war, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die er mit gründete, sind einige weitere Beispiele für erfolgreiche Projekte, die mit seinem Namen eng verbunden

sind.

Höchst und die Höchster aus der „Rotfabrik“ haben die „Ära Bouillon“ in guter Erinnerung. Dass es anständig und menschlich zugeht in der „Hoechster Familie“, war Erhard Bouillon ein Herzensanliegen. Sein stets offenes Ohr für die Belange der Menschen, die ihm anvertraut waren, sichert ihm bis heute hohe Anerkennung. Der Justinuskirche hat er sein Herzblut gewidmet!